

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 131 (2005)  
**Heft:** 2

**Artikel:** À la mode  
**Autor:** Höss, Dieter  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-598277>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zeit-Zeugnisse

Wolfgang J. Reus

Nach dem deutschen Noch-Aussenminister Joschka Fischer wurde eine urzeitliche Schlangenart benannt. Spötter meinen, das würde erklären, warum er gerne mit gespaltener Zunge spräche ...

\*\*\*

Die Deutsche Bank will trotz 2,5 Milliarden Jahresüberschuss Tausende von Stellen wegrationalisieren. Angestrebt sei, irgendwann 100 Milliarden Jahresüberschuss ganz ohne Angestellte und Kunden zu erzielen.

\*\*\*

«Ich versuche, zu denken», seufzte der Student, «aber dauernd knallen meine Neuronenimpulse an Gehirnwände.»

\*\*\*

Im britischen Atomkraftwerk Sellafield (vormals «Three-Miles-Island», aber dann gab es da doch diesen üblen Unfall, und sie mussten das Ding aus Imagegründen umbenennen) gingen kurz mal 30 Kilo Plutonium verloren. Aber das Industrie-Ministerium tröstete die Bevölkerung, es handele sich nur um einen «Bilanzierungsprozess», also um einen schlichten Rechenfehler. Nun, wenn die sich beim giftigsten Element Rechenfehler erlauben, dann möchte ich nicht in den Staatshaushalt sehen ...

\*\*\*

Sie machte aus einer Mücke einen Elefanten. Aber wehe, man sagte es ihr: Dann wurde ein Mammut daraus.

\*\*\*

Ein amerikanisches Unternehmen plant die reale Jagd per Internet; dabei sollen per Fernsteuerung Tiere in einem Gehege geschossen werden können. Abgesehen davon, dass das beweist, wie pervers der Mensch sein kann, fragt man sich, ob man nicht künftig alles per Internet erledigen sollte. Dann laufen draussen wenigstens keine Spinner mehr herum.

\*\*\*

Paralleluniversum: Tragen wir das nicht schon längst in und um uns?



Vladimir Kazanevsky

## Dilemma

Es ist schwer, die  
in die Pfanne zu hauen,  
die den Herd finanzieren,  
auf dem sie steht.

Dieter Höss

## Konsumentenjagd

Werbung ist die Kunst,  
dem Kunden  
einen Bären  
so aufzubinden,  
dass er glaubt, er hätte  
ihn selber erlegt.

Dieter Höss

## Tele-Motivation

Üb' fleissig weiter Saxophon  
rät dir mit diesem Fax, o Sohn,  
dein Dad.

Werner Moor

## À la mode

Er gab sich offen  
nach allen Seiten, bis ihn  
die Staatsanwaltschaft  
sich vorknöpfte.

Jetzt hat er Manschetten  
und wirkt ziemlich  
zugeknöpft.

Dieter Höss